

Stadt Kitzingen | Kaiserstr. 13/15 | 97318 Kitzingen

Herrn
Oberbürgermeister
Stefan Güntner

Kaiserstraße 13 -15
97318 Kitzingen

Kitzingen, 22.03.2022

Eilantrag: Zur Verfügung stellen von finanziellen Mittel für die Unterstützung der ukrainischen Geflüchteten hier in Kitzingen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
liebe Kolleginnen und Kollegen des Stadtrates,

heute sollten die ersten Geflüchteten aus der Ukraine am späten Abend in Kitzingen im Innopark ankommen. Ich selbst war bis 24.00 Uhr vor Ort. Leider wurde keiner benachrichtigt, dass der angekündigte Bus bzw. die Busse (ab 14.00 Uhr bis 21.00 Uhr) heute überhaupt nicht kommen. Für den Ernstfall waren wir somit zum 2. Mal gerüstet und diese Probeläufe haben alle Ehrenamtlichen mit Bravour gemeistert. Das lief mit der Anfahrt der Busse 2014/2015 besser.

Völlig entkräftet und fix und fertig entstiegen am Freitag die meisten der Geflüchteten am Mainfrankenpark dem Bus. Ihre Augen sind leer und sie sind ausgemergelt und wollen nur noch ein sicheres Dach über dem Kopf. Sie sind an ihren Belastungsgrenzen angekommen. Eine große Aufgabe wird es sein, ihnen wieder etwas Freude zu vermitteln, allerdings mit den schlimmen Informationen aus der eigentlichen Heimat eine große Herausforderung.

Ein großer Helferdienst hat sich bereits für den Innopark ehrenamtlich zusammengefunden und viele Stunden schon mit Vorarbeiten verbracht, so wurde beispielsweise die komplette



Astrid Glos
Bürgermeisterin
Integrationsbeauftragte

Stadtverwaltung Kitzingen
Kaiserstraße 13/15
Telefon: 09321/ 22239
Mobil: 0151 42606582
E-Mail: astridglos@web.de

Sprechzeiten:
Mo. – Fr.: 11.00 bis 14.00 Uhr*
*und nach Terminvereinbarung

Gemeinschaftsunterkunft in den Häusern 91 und 92 durchgeputzt, freundlich eingerichtet und ertüchtigt.

Im Augenblick sind Geld-Spenden notwendig, insbesondere für die Ausstattung mit Grundnahrungsmitteln, Bereitstellung von Deutschkursen und Kinderbetreuung. Die Anträge auf Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz müssen immer erst gestellt werden und dann dauert es auch noch eine gewisse Zeit, bis die Gelder fließen. Gerade bei privaten Unterbringungen dauert es und die Vermieter gehen teilweise in Vorleistung.

Auch werden wir nicht umhinkommen Sachmittelspendenaufrufe zu starten, um wenigstens die wichtigsten Bedürfnisse nach Kleidung, Schuhe, Spielzeug etc. zu decken. Mit möglichen Spendern bin ich im Austausch und aufgrund des großen gebildeten Netzwerkes (noch aus 2014 ff.) auch sehr gut aufgestellt, z.B. wollen die Kindergärten bei einem „Go“ Spielsachen sammeln und auch andere Spender für Kleidung etc. stehen in den Startlöchern, dies kann aber erst geschehen, wenn bekannt ist, was wirklich benötigt wird.

Ebenso suche ich bereits nach Lehrkräften, nachdem in den Schulen zum einen Mangel an Lehrkräften herrscht und zudem noch Raumangel. Von 2 Schulen in Kitzingen wurde ich schon angerufen. Auch verweise ich auf einen Artikel in der Presse, wo sich der Schulamtsleiter zu Wort meldet: Gesucht werden Drittkräfte und Lehrer, Lehramtsstudenten sowie pensionierte Lehrer, ebenso solche mit Ausbildung „Deutsch als Zweitsprache“.

Ich möchte die Kitzinger Stadträt*innen und Sie, Herr Oberbürgermeister Güntner, bitten, auch für die in Kitzingen unterzubringenden Geflüchteten schnell und unbürokratisch Geld zur Verfügung zu stellen, um auch hier eine gute und gelingende Integrationsarbeit leisten zu können. Die ukrainischen Geflüchteten können ganz schnell versuchen Arbeit zu finden, dazu brauchen sie die Deutschkurse, anders als 2014/2015, als die Geflüchteten erst mal überhaupt nicht auf den Arbeitsmarkt zugelassen waren, bzw. kein Deutsch lernen sollten (insbesondere Geflüchtete aus Afghanistan), so dass das Augenmerk darauf liegt. Viele Nachfragen, wann ein Deutschkurs in Kitzingen startet, habe ich auch von jenen, die bereits privat hier untergekommen sind. Hier möchte ich gerne

helfen, dazu braucht es aber finanzielle Hilfen, um hier fundiert tätig werden zu können, z.B. Übernahme von Fahrtkosten des Deutschlehrers, ...

Finanzielle Unterstützung in die Partnerstadt Trzebnica zu geben, ist gut, aber auch hier in Kitzingen sollte eine städtische Unterstützung fließen. Ein Spendenkonto existiert noch und dadurch könnte ich eine schnelle und unbürokratische Hilfe immer gewährleisten.

Ich beantrage als Integrationsbeauftragte **10.000 Euro** für vorgenannte Notwendigkeiten, insbesondere für Deutschkurse und Kinderbetreuung, unbürokratisch zur Verfügung zu stellen und auf das Spendenkonto einzuzahlen. Es ist mir ein Leichtes über eine einfache Einnahmen-/Ausgabenrechnung die Nachweise zu erbringen.

Um Zustimmung wird gebeten, vielen Dank.

Herzliche Grüße



Astrid Glos

Bürgermeisterin

Integrationsbeauftragte